



D o n n e r s t a g , a m 5 . M a i 1836.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Tb. Winkler (Tb. Hell.)

Die vier Kerzen.

Aus meinen Erinnerungen und Papieren.

Von

Dr. Nürnberger.

... Das ist nicht meine Ansicht! — erwiederte mir der Obrist — Manches bestimmte Leben ist vielmehr eine wahre consummatio saeculorum, wenn ich ein Menschenleben anders mit unserm oft durch jenen Ausdruck charakterisirten Jahrhunderte vergleichen darf. Was hab' ich gesehen und erfahren, von wie vielen Stürmen bin ich äußerlich und innerlich berührt worden, indeß die Existenz meines Bruders z. B. einem gleichmäßig dahineilenden Flusse mit immer klaren Wellchen ähnelt! Auch hierin, — fuhr er fort — liegt der Beweis für ein, jedes Individuum erwartendes mehrfaches Leben, dergestalt, daß die Ereignisse nach einem Durchschnitte beurtheilt werden müssen, weil sich sonst die distributive Gerechtigkeit der Gottheit schlechterdings nicht rechtfertigen ließe. Und diese Rechtfertigung ist gleichwohl die Basis des moralischen Daseyns; die meiste Glaubenserschütterung entspringt aus dem Vergleiche der Unglücklichen mit den sogenannten Glücklichen; und ich werde nie meinen französischen Sprachlehrer, einen Chevalier S... aus Besançon, vergessen, der, im Ingrimme über sein widriges Schicksal, stets auf das Thema dieser Vergleichung zurückkam und immer mit dem Refrain schloß: „Je finirai par vous rendre athéiste.“ — So war namentlich auch die Katastrophe, welche meiner diplomatischen Carriere ein Ende gemacht hat, und deren gräßlicher Angst ich diese

voreiligen weißen Haare — er entblößte sein Haupt — verdanke, ganz eigentlich dazu gemacht, mir die ganze Schärfe jenes Contrastes recht offenbar werden zu lassen, und das bestimmte Leben dergestalt zu erzählen, daß, ohne Aussicht auf ein Fortleben mit seinen Compensationen, jeder Gedanke an die Allgüte verschwinden mußte. Das Aufgeben dieser ausschließenden Erklärungsweise der Contraste, welche die verschiedene Schicksalswendung der Menschen mit ihrer anscheinenden Ungerechtigkeit darbietet, ist ein wahrer moralischer Selbstmord. Herr! — rief er mit einer eigenthümlichen Heftigkeit aus, indem er mich bei einem Rockknopfe faßte — man muß d'ran glauben, gleichwie an's Evangelium, weil ein consequentes Seyn ohne diesen festen Glauben unmöglich ist. In R.... *) hätte ich mir eine Kugel durch den Hirnkasten gejagt, wenn diese Ahnung mich nicht mit Hoffnungen durchblitz und zum Ausharren gestählt hätte.

Ich war — erzählte er dann in gemäßigerem Tone weiter — als Legations-Secretair mit dem Grafen von R.... nach Rom gegangen, wo eine Zusammenkunft mit dem neapolitanischen Gesandten stattfinden sollte. Der eigentliche Auftrag des Grafen ist mir und den übrigen Personen seines zahlreichen Gefolges immer unbekannt geblieben; er that sehr geheimnißvoll damit, und ich glaube fast,

*) Man hat Gründe gehabt, mehrere Eigennamen in dieser Mittheilung nur durch die Initial-Buchstaben anzudeuten.

Die Redaction.